

Ba 3 0.Aug.73 18

t.311 Thailand

t.311 Khmer

t.311 Laos

t.311 Südvietsnam

PY/vm

3003 Bern, den 30. August 1973

Notiz für Herrn Botschafter P.R. Jollesüber die technische Zusammenarbeit
der Schweiz mit den Ländern des Mekong-
gebietes: Thailand, Laos, Khmer und Süd-
vietnam

Kennzeichen der Entwicklung des Mekonggebietes ist die regionale Zusammenarbeit der vier Anliegerstaaten des Mekongflusses.

Auf Anregung der "Economic Commission for Asia and the Far East" (ECAFE) der UNO haben die Regierungen von Thailand, Laos, der Republik Khmer und Südvietsnam im Jahre 1957 eine Organisation für regionale Zusammenarbeit, das "Comittee for Coordination of Investigations of the Lower Mekong Basin" ("Mekong-Komitee") gegründet. Dieses Komitee unternimmt es, mit dem Beistand der internationalen Organisationen und der Industrieländer die wirtschaftliche Entwicklung im Mekongbecken zu beschleunigen. Stromerzeugung, Bewässerung zur Hebung der landwirtschaftlichen Produktion, Verbesserung der Fischerei, Aufbau der Industrie, Schaffung der nötigen Transportsysteme, Hochwasserschutz etc. sollen massgeblich dazu beitragen, den Lebensstandard der Bevölkerung zu heben und neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Neben dem Mekong-Komitee besteht ein beratendes Gremium von international anerkannten Fachleuten, das "Mekong Advisory Board", welches das Mekong-Komitee in wirtschaftlichen, technischen und politischen Fragen berät und naturgemäss einen grossen Einfluss auf die Mekongplanung hat. Ihm gehört u.a. Herr Dr. Viktor Umbricht an, der dieses Jahr zu seinem Vorsitzenden gewählt wurde.

Die technische Zusammenarbeit hat sich nach mehrfachem Ersuchen entschlossen, engeren Kontakt mit dem Mekong-Komitee herzustellen und an die Erschliessungsarbeit beizutragen.

Seit September 1970 stellt die TZ Herrn Dr. V. Umbricht für seine Expertentätigkeit im "Advisory Board" einen Bauingenieur als technischen Sekretär zur Verfügung, der die umfangreiche Dokumentati



studiert und Stellungnahmen zu vorgeschlagenen Projekten zeitlich vorbereitet. Dieser Ingenieur soll 1974 durch Herrn Dr. Ing. R. Sonthaim, Verwaltungsratsmitglied der BBC, ersetzt werden.

Die TZ beauftragte 1969 ein Konsortium beratender Ingenieurunternehmungen Elektro-Watt und Motor Columbus, im Rahmen der Gesamtentwicklung des Mekongraumes zwei Feasibility-Studien durchzuführen.

In der Republik Khmer unternahm das Konsortium eine Studie zur Nutzbarmachung der Wasservorräte zur Bewässerung und zur Stromversorgung der Provinz Battambang, welche durch die kriegerischen Ereignisse unterbrochen wurde.

In Thailand untersuchte das Konsortium die Verwendungsmöglichkeiten von Grundwasser und Oberflächenwasser für landwirtschaftliche Bewässerung in der rückständigen Nordprovinz Chiang Rai und ist gegenwärtig daran die Detailpläne für zwei Modellprojekte auszuarbeiten, die von der TZ evtl. in Kombination mit Finanzhilfe finanziert werden sollen.

Für diese Studien in der Republik Khmer und Thailand wurden bisher Kredite von 1,3 Mio. bzw. 1,94 Mio. Franken bewilligt.

Das gleiche Konsortium war auch mit der Analyse und Planung der Braunkohleverwertung in Nordthailand beauftragt worden. Für dieses 1972 abgeschlossene Projekt wurden Bundesmittel in der Höhe von Fr. 230'000.-- beansprucht, die schliesslich zu einem Regierungsauftrag von über 5 Mio. Fr. an dasselbe Konsortium für die Detailprojektierung und Bauleitung des Kraftwerkes führte, ~~und die~~ ^{welches} mit einem Kredit der ADB von rund 22 Mio. \$/finanziert wird.

Ebenfalls in Thailand wurden schon 1963 und 1965 für den Ausbau des Hochspannungslaboratoriums der Chulalongkorn-Universität in Bangkok Bundesbeiträge im Totalbetrag von Fr. 1'100'000.-- für Experteneinsätze, Materiallieferungen und Stipendien gewährt.

An der gleichen Universität wurde in Zusammenhang mit der ETH Zürich, ein Laboratorium für wissenschaftliche Photographie eingerichtet, für welches die TZ 1972 für Material und einen Ausbildungskurs durch den Direktor des Photolabors der ETHZ Fr. 90'000.-- bewilligte.

Für Laos wurden dem schweizerischen Botschafter dieses Jahr Fr. 50'000.-- zu seiner Verfügung für kleinere Entwicklungsprojekte bewilligt. Diese wurden im Einvernehmen mit der TZ für die Anschaffung einer Reis-Dreschmaschine und 12 Nähmaschinen zur Entwicklung der Heimarbeit in Flüchtlingsdörfern verwendet.

Für Südvietnam wurde von der Schweiz bisher ausschliesslich humanitäre Hilfe geleistet (I.O.). Eine grosse Zahl von während der Kriegsjahre ausgearbeiteten Projektstudien und Programmen für technische Zusammenarbeit liegen in Saigon bereit, die sich in den von der südvietnamesischen Regierung ausgearbeiteten "National Economic Development Plan" für 1972 bis 1975 eingliedern. Die anhaltenden Verletzungen des Waffenstillstandes liessen jedoch für die TZ bisher keinen Einsatz zu.

Ganz allgemein ist Herr Botschafter R. Hartmann neben Herrn Dr. V. Umbricht über alle Details der Mekongstaaten sehr gut informiert und setzt sich tatkräftig für einen schweizerischen Beitrag an die Entwicklung des Mekongraumes ein.

E. Peyer

Kopien gingen an: WM
WP
JZ
SH

Ba 3 0. Aug. 73 18